

Sicherheitssysteme von Revolvern

Allgemeine Sicherheitsregeln

Zuvor sollte man im Zusammenhang mit der Sicherheit bei Revolvern generell auf folgendes hinweisen: Zumindest für die Benutzung am Schießstand sollte man die Revolvertrommel stets nur mit so vielen Patronen, also in der Regel fünf laden, dass man die Kammer vor dem Lauf frei lassen kann. Was auch immer passieren mag, es kann sich absolut niemals ein Schuss lösen. Auch sollte stets darauf geachtet werden, dass erst abgezogen oder der Hahn manuell gespannt wird, wenn die Waffe bereits in Richtung Ziel gehalten wird. So kommt erst eine geladene Trommelbohrung vor den Lauf, wenn keine Komplikationen mehr eintreten können. Wird der Revolver, zumindest auf dem Schießstand, stets so gehandhabt, so ist er tatsächlich "idiotensicher". Diese genannten Sicherheitsregeln stammen noch aus den Zeiten der alten Single Action Revolver der "Wild West"-Zeiten, als die Waffen noch keinerlei technische Sicherheitseinrichtungen aufwiesen.

Die heutigen technischen Sicherheitsvorrichtungen moderner Revolver sind:

Der Transferstollen:

Diese Sicherheitsvorrichtung befindet sich regelmäßig in Revolvern mit im Rahmen integriertem Schlagbolzen. Vereinfacht ausgedrückt kann der Hahn den Schlagbolzen nicht erreichen, solange nicht der Transferstollen "zusammengeschoben" wird, um den Schlag des Hahns auf den Zündstift zu übertragen. Der Stollen schiebt sich nur zwischen Hahn und Zündstift, wenn der Abzug voll durchgezogen ist. Die bekanntesten Revolver mit dieser Sicherheitsvorrichtung sind die von Ruger.

Der Riegelblock:

Dieses System findet man vornehmlich bei Revolvern mit im Hahn integrierten Zündstift, etwa bei solchen der Firma Smith & Wesson. Normalerweise ist der Hahn stets so in seiner Ruhestellung fixiert, daß der Zündstift auf der Hammernase nicht durch das für ihn vorgesehene Loch im Rahmen Richtung Patrone und Zündhütchen vordringen kann. Erst wenn der Abzug ganz nach hinten durchgezogen ist, erlaubt die Mechanik dem Riegelblock, sich zurückzuziehen, damit der Zündstift ins Rahmenloch eindringen kann.

Die Ladeklappe bei Single Action Revolvern: Viele Revolver mit Single Action System müssen durch eine Klappe im seitlich aus dem Rahmen herausstehenden Stoßboden geladen und entladen werden. Sobald die Klappe geöffnet ist, wird die Trommelstoppfunktion außer Kraft gesetzt und oft auch der Hahn oder der Abzug blockiert. Dann kann die Trommel frei von Hand gedreht und Patrone nach Patrone einzeln geladen werden.

Die manuelle Sicherung mittels Sicherungsknopf: Zwar ist sie bei Pistolen häufig üblich, doch fast kein moderner Revolver verfügt über eine manuell zu bedienende Sicherung. In alten Zeiten hat es zwar einige wenige Revolver mit Sicherung gegeben, diese einzubauen hat sich jedoch nicht durchgesetzt, was der Umstand beweist, dass praktisch kein moderner Revolver mehr eine Sicherung hat.